

# DER SPRINGENDE PUNKT

Nürnberg

SPD



## >> PARTEILEBEN

Neue Plakatkampagne gestartet

## >> SPD VOR ORT

125 Jahre SPD Eibach/  
Röthenbach/ Maiach

## >> AKTUELLES

Internationaler Nürnberger  
Menschenrechtspreis geht an  
Rodrigo Mundaca



Liebe Leserinnen  
und Leser,

sie sind bei Wind und Wetter jeden Tag in unseren Straßen unterwegs. In der Vorweihnachtszeit werden es wahrscheinlich sogar noch deutlich mehr als sonst. Die Paketzusteller bei uns machen einen Knochenjob, und viele davon unter miserablen Arbeitsbedingungen. Über Subunternehmen werden Sozial- und Tarifstandards umgangen. Dank Hubertus Heil und der SPD wird sich das nun ändern. Große Paketdienstleister müssen nach dem Paketboten-Schutz-Gesetz zukünftig dafür einstehen, dass die von ihnen beauftragten Subunternehmen arbeitsrechtliche und soziale Standards einhalten.

Wer einen Auftrag annimmt und an einen Nachunternehmer weiter vergibt, haftet für die abzuführenden Sozialversicherungsbeiträge. Führt der Subunternehmer keine Beiträge ab und sind sie nach Kontrollen nicht bei ihm einzutreiben, steht der Hauptunternehmer ein. Damit stärken wir die Beschäftigten in der Paketbranche ebenso wie unsere Solidargemeinschaft – rechtzeitig vor Weihnachten.

Euer

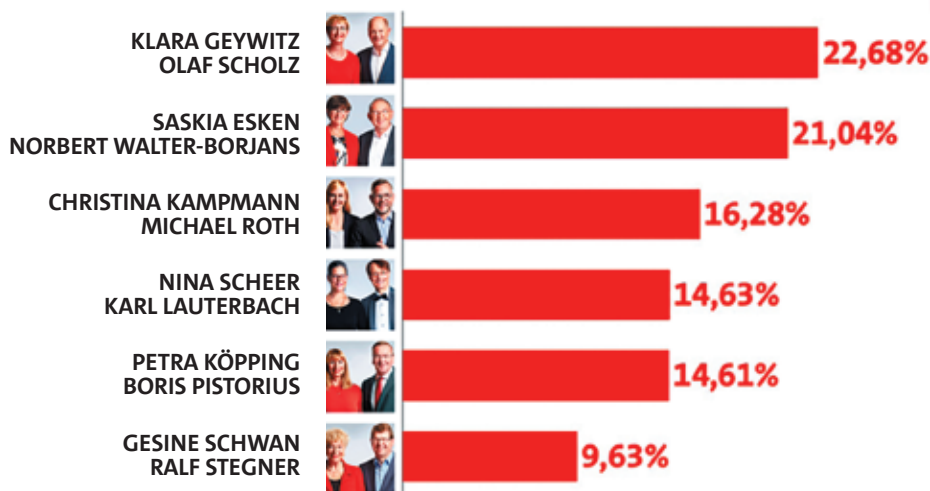
Thorsten Brehm

## ERSTE ABSTIMMUNG ZUM PARTEIVORSITZ

DIE TEAMS KLARA GEYWITZ & OLAF SCHOLZ UND

SASKIA ESKEN & NORBERT WALTER-BORJANS LIEGEN VORN

## DAS ERGEBNIS DER ABSTIMMUNG



#UNSERESPD  
JETZT ENTSCHEIDEN  
WIR DIE ZUKUNFT



Stimmberechtigte Mitglieder: 425.630 | Eingegangene Rücksendungen: 226.775 (53,28% Beteiligung an der Abstimmung). Davon konnten wegen der Nichterfüllung der Kriterien für eine ordnungsgemäße Stimmabgabe nicht berücksichtigt werden: 11.819 Einsendungen. Insgesamt wurden 214.956 zulässige Stimmen abgegeben. Davon waren 1.263 Stimmen ungültig. Die Gesamtzahl der gültigen Stimmen beträgt somit: 213.693. Es gab 2.376 Enthaltungen.

Die Mitglieder haben entschieden: bei der Abstimmung um eine neue SPD-Parteispitze konnten die beiden Teams von Klara Geywitz & Olaf Scholz (22,68 %) und Saskia Esken & Norbert Walter-Borjans (21,04 %) die meisten Stimmen auf sich vereinigen.

„Heute überwiegt erst einmal die Freude bei uns, und auch ein bisschen die Erleichterung über das Ergebnis“, erklärten Brandenburger Landtagsabgeordnete Geywitz und Bundesfinanzminister Scholz nach Bekanntgabe des Ergebnisses. „Das Mitgliedervotum hat >>

uns allen gut getan. Nun geht es in die zweite Runde, wir freuen uns auf die Debatte mit Saskia und Norbert. Und allen Teams danken wir für einen immer fairen und sachlichen Wettbewerb. Uns alle eint das Ziel, die SPD wieder stark zu machen.“

Auch Walter-Borjans freut sich über das Ergebnis und den gemeinsamen Entscheidungsprozess. „Wir sind dankbar für gelebte innerparteiliche Demokratie im fairen Wettbewerb. Und natürlich für ein tolles Ergebnis. Es geht um unterschiedliche Entwürfe für ein gemeinsames Ziel“, so der ehemalige NRW-Finanzminister. „Gemeinsam können wir den sozialdemokratischen Neuanfang schaffen. Lasst uns zusammen in den nächsten Wochen den Weg zu Ende gehen“, unterstreicht Bundestagsabgeordnete Esken mit Blick nach vorne.

#### Wie geht es jetzt weiter?

Die Suche nach einer neuen Doppelspitze geht in die zweite Runde. Eine absolute Mehrheit konnte keines der Teams bei der ersten Abstimmung erreichen. Deshalb findet zwischen den beiden Erstplatzierten vom 19. bis 29. November eine zweite Abstimmung statt. Beide Teams haben bereits erklärt, dass sie weiter kandidieren. Veröffentlicht wird das Ergebnis am 30. November. Das Gewinnerteam wird dann vom Parteivorstand zur Wahl auf dem SPD-Parteitag vom 6. bis 8. Dezember vorgeschlagen.

Wer vor der Abstimmung nochmal genauer nachlesen möchte, wofür die beiden Teams genau stehen, findet weiterführende Informationen unter [www.unsere.spd.de](http://www.unsere.spd.de)



Klara Geywitz & Olaf Scholz.



Saskia Esken & Norbert Walter-Borjans.

## DIGITALE TRANSFORMATION- WAS BEDEUTET DIES FÜR WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT?

von THOMAS HARTMANN

Wir lesen es in der Zeitung, in Fernsehsendungen wird darüber diskutiert, Digitalisierung ist als Thema allgegenwärtig, aber um was geht es da überhaupt? Begriffe, wie Industrie 4.0, oder auch die Überschrift dieses Artikels hier, „Digitale Transformation“, was ist damit gemeint?

Digitale Transformation nennt man den Wandel der analogen in eine digitale Welt und diese Transformation betrifft zuallererst die Industrie. Daher der Begriff Industrie 4.0 für die 4. Industrierevolution. Diese Industrierevolution ist völlig anders als alle anderen in der Vergangenheit. Die Mechanisierung im 18. Jahrhundert, die Elektrifizierung und die Entwicklung des Fließbandes im 19. und die Automatisierung durch Elektronik und IT im 20. Jahrhundert. Der Fortschritt in der industriellen Entwicklung sorgte immer dafür, linear die Produktion von gleichen Teilen pro Tag, pro Stunde zu steigern. Dadurch wurden die Stückkosten stetig gesenkt. Diese Entwicklung fand ihren Höhepunkt in der letzten Automatisierungswelle in der Jahrtausendwende. In der Folge wurde die menschliche Arbeit zurückgedrängt.

In der digitalen Zukunft, die teilweise bereits stattfindet, sagt das Bauteil der Maschine, was zu tun ist und es spielt keine Rolle mehr, wie viele Teile produziert werden sollen. Die Industrie hat „Stückzahl 1“ als Ziel ausgerufen, die vollständige Individualisierung der Produktion. Neue Materialien, der 3-Drucker in der Produktionskette, eine allgegenwärtige, allumfassende Vernetzung der Produktion, unter Einbeziehung virtueller Realität (VR) und die Simulation von Produktionsprozessen wird dies möglich machen. Durch die fortschreitende Digitalisierung kann in Deutschland wirtschaftlich und wettbewerbsfähig produziert werden.

Die Digitalisierung ist in ihrer Entwicklungsgeschwindigkeit exponentiell und nicht linear. Die Anzahl der integrierten Schaltkreiskomponenten und damit die Rechenleistung von elektronischen Baugruppen verdoppelt sich nach „Moore“ alle zwei Jahre. Diese Leistungssteigerung erfolgt in einer extrem steilen Kurve und sorgt dafür, dass wir „Normalbürger\*Innen“ mit der technischen Entwicklung kaum noch mitkommen. Die Entwicklungs- und Umsetzungsgeschwindigkeit ist für uns eine Herausforderung.

Der schnellste Computer der Welt hatte 1996 die Rechenleistung eines Grafikchips auf dem I-Phone 6s. Bis zum Jahr 2026 will man die Rechenleistung eines menschlichen Gehirns erreichen. Das sind 10 hoch 13 Rechenoperationen/Sekunde. 2060 soll bereits die zeitgleiche Rechenleistung aller 10,18 Milliarden Menschen der Erde möglich sein.

Neben dieser unfassbaren Geschwindigkeit der Entwicklung, ist die Digitalisierung allumfassend. Sie revolutioniert die Dienstleistung, Banken, die Medien, bis hinein in jeden Haushalt. Zum Beispiel mit „smart Homes“, wo es möglich ist über eine App auf dem Smart Phone die Jalousien herunter zu lassen, das Fernsehgerät ein zu schalten und die Außenbeleuchtung zu aktivieren: All dies ganz bequem aus dem Urlaub in Italien. Das Internet der Dinge (IoT), über das intelligente Baugruppen in Autos mit Ampeln kommunizieren, wo sich Autos gegenseitig vor dem Stau warnen, ohne dass ein Mensch eingreift oder es bemerken würde, ist eine wichtige Voraussetzung für autonomes Fahren. Und dann wäre da noch die künstliche Intelligenz (KI), die an der Schwelle zu erstaunlichen Leistungen steht und zum Teil schon liefert.

Wir alle werden digital, ob wir wollen oder nicht. Immer mehr Funktionen und Dienste werden den Kunden selbst übertragen. Vom Onlinebanking, vom Download der Mobil-

funkrechnung bis hin zu automatisierten Chats und Hotlines. Ganze Branchen wie das Hotel- oder Taxigewerbe werden durch Vermittlungsdienste, wie z.B. Airbnb und Uber angegriffen und somit ihr Überleben gefährdet. Quasi über Nacht von ein paar Programmierern, einer App und jeder Menge Wagniskapital.

Die disruptive Innovation greift um sich. Die Digitalisierung ist eine Waffe gegen fast jedes Geschäftsmodell der analogen Welt.

Deutschland tut sich schwer mit der Digitalisierung. Das fußt auf dem mangelhaften Netzausbau der digitalen Infrastruktur (Deutschland derzeit auf Platz 31, direkt hinter Panama) und auf dem Festhalten bekannter Normen und Regeln der Gesellschaft.

Der Mensch ist und denkt analog und unser Erleben ist linear. Nur etwa 40% der arbeitenden Bevölkerung in Deutschland ist bereit für die Digitalisierung. Die Mehrheit der Gesellschaft verweigert sich, bis hin zur Totalablehnung. Für all diejenigen nachfolgend eine ermutigende Weisheit eines chinesischen Kriegers Namens Sun Tsu (500 vor Chr.) „Kenne Deinen Feind und kenne Dich selbst, und in hundert Schlachten wirst Du nie in Gefahr geraten.“ Anders ausgedrückt: nur wer weiß um was es geht, kann lernen, damit um zu gehen.

### EINLADUNG ZUR GEMEINSAMEN BUNDESWAHLKREISKONFERENZ (NORD & SÜD)

Thema: „Halbzeitbilanz der Großen Koalition“ mit Martin Burkert, MdB und Gabriela Heinrich, MdB

Datum: Mittwoch, den 21. November 2019 Zeit: 19.00 Uhr  
Ort: Karl-Bröger-Zentrum, Willy-Pröbß-Saal, Karl-Bröger-Straße 9, 90459 Nürnberg

Die Veranstaltung ist parteiöffentlich.

### Digitale Transformation – Strukturwandel als Chance

Ein Vortrags- und Diskussionsabend bei ISCUE in Nürnberg

Mittwoch, 13. November 2019, 18.00 Uhr  
Roritzerstr. 27a in Nürnberg

Drei Impulsvorträge betrachten das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln:

- > „Eine Standortbestimmung von Industrie und Gesellschaft“  
Thomas Hartmann, Geschäftsführer Viracom
- > „Von 0 auf Embedded“  
Ronald Zehmeister, Zukunftsforscher, Mitarbeiter ISCUE
- > „Strukturwandel, Innovation und IT in Nürnberg“  
Thorsten Brehm, Oberbürgermeisterkandidat und Stadtrat der SPD Nürnberg

Anmeldung bis 8. November per E-Mail an [info@iscue.com](mailto:info@iscue.com)  
oder telefonisch unter 0911 377 392 6 0.

# NEUE PLAKATKAMPAGNE

## GESTARTET



SPD-Oberbürgermeisterkandidat für Nürnberg Thorsten Brehm ist wieder im Stadtgebiet zu sehen! In einer neuen Plakatkampagne präsentiert er die ersten großen Themen für die Zukunft der Nürnberger Stadtpolitik.

**Dabei steht er für Kontinuität und Aufbruch:** Er wird die Errungenschaften der Maly-Zeit weiterführen und gleichzeitig mit neuen Themen und Akzenten die Stadtpolitik erneuern. Gemeinsam mit ihm will die Nürnberger Sozialdemokratie als stärkste und traditionsreichste politische Kraft im Nürnberger Rathaus ins nächste Jahrzehnt aufbrechen und weiter dafür sorgen, dass Nürnberg eine moderne europäische Metropole mit hoher Lebensqualität für alle bleibt.

Wir stellen einige der wichtigsten Themen vor:

### Monatsticket für 1 € am Tag

Wir werden den Nahverkehr stärken, neue Linien bauen und Takte verdichten. Unser Ziel ist es zudem ein 30 Euro-Monatsticket

einzuführen, mit dem man für umgerechnet 1 Euro am Tag rund um die Uhr mobil sein kann. An dieser Finanzierung müssen sich auch Bund und Land beteiligen.

### Viel mehr Grün

Das erreichen wir durch mehr Straßenbäume in der Stadt, mehr kleine und große Grünflächen, durch eine Aufstockung des Etats für Grünpflege, die Vergrößerung des Blütenmeers der Frühjahrsblüher im Straßenbegleitgrün (insgesamt 1 Million Blumenzwiebeln), verstärkte Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen, ein Entwicklungskonzept für die rund 200 Hektar städtischen Wald, um ihn klimafest zu machen und vieles mehr.

### Wir machen Nürnberg klimaneutral

Die Stadtverwaltung wird bis 2035 klimaneutral mit 100 Prozent Ökostrom. Außerdem unterstützen wir den Ausbau der Fernwärme aktiv und schöpfen alle Möglichkeiten für CO<sub>2</sub>-neutrale Wärmeversorgung bei Neubauten und in Neubaugebieten aus. Wir starten eine Photovoltaik-Initiative auf privaten wie städtischen Dächern. Zudem

soll jede Schule eine eigene Anlage bekommen und mit Schülerprojekten begleiten. Neue Stadtquartiere werden grün, autoarm und klimafreundlich geplant.

### 7.000 weitere Kita-Plätze

Wir schaffen weitere 7.000 neue Kita-Plätze bis 2030. Zudem investieren wir in die Qualität der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung - durch mehr Sprachförderung und zusätzliche Fachteams für Inklusion. Wir wollen, dass es genügend Plätze für alle gibt, sei es in der Krippe, im Kindergarten, im Hort oder in der Ganztagschule.

### Mehr Radwege

Der Radverkehr hat Potential. Deshalb wollen wir ihn noch stärker fördern und die Mittel für den Ausbau der Infrastruktur auf jährlich 10 Millionen Euro anheben. Und Ziel ist ein Netz von durchgängigen, ausgeschilderten und markierten Radrouten an den Hauptverkehrsstraßen und bequemen Routen in Tempo 30-Zonen. Zudem setzen wir zur Erhöhung der Sicherheit auf eine vom Auto- und Fußgängerverkehr baulich getrennte Radinfrastruktur.

### Neue Ideen für mehr Nachbarschaft

Wir schaffen u.a. neue Quartierstreffpunkte und Räume für Begegnung. Wir fördern Nachbarschaftsfeste und -initiativen (wie zum Beispiel Urban Gardening) und loben einen Nachbarschafts-Oscar aus, um gelungene Initiativen auszuzeichnen. Wir starten ein Sonderprogramm zur Verschönerung von (Stadtteil-)Plätzen mit Bürgerbeteiligungsprojekten.

### Sichere und saubere Stadtteile

Nürnberg zählt zu den sichersten Großstädten in Deutschland. Wenn Bürgerinnen und Bürger sich unsicher fühlen, nehmen wir das aber sehr ernst. Wo Missstände entstanden sind, wurde deshalb bereits mit einer Kombination aus Sozial- und Polizeiarbeit sowie baulichen Änderungen reagiert und die Situation verbessert. Den bundesweit beachteten „Nürnberger Sicherheitspakt“ führen wir fort. Nach der erfolgten Modernisierung der Freiwilligen Feuerwehren mit Fahrzeugen und technischem Gerät setzen wir die begonnene Sanierungsoffensive für deren Gerätehäuser fort. Wir stärken den kommunalen Außendienst (ADN). Er soll präventiv tätig sein, Aufklärungsarbeit in Sachen Sauberkeit und Ordnung leisten und durch seine Präsenz das Sicherheitsgefühl in den Stadtteilen erhöhen. Und weil sich manche leider nicht an die Regeln halten, werden wir die Bußgelder für Müllsünder erhöhen.





## 125 JAHRE SPD ORTSVEREIN EIBACH/ RÖTHENBACH/ MAIACH

von **MATTHIAS URSINUS**

Auf unseren OV-Sitzungen wurden viele Ideen gesammelt, Meinungen ausgetauscht, Erfahrungen eingebracht und natürlich mit viel Motivation und Vorfreude geplant. Es folgten Anfragen bei Künstlern, Redner mussten eingeladen werden, Absprachen zu Musik, Buffet, Getränke, Material, helfende Hände ... alles wurde organisiert. Und dann hieß es „Showtime“.

Zu unserer großen Freude durften wir rund 160 Gäste bei uns begrüßen, was bei jedem Mitwirkenden von Anfang an für Euphorie gesorgt hatte. An dieser Stelle sei Robert Kästner erwähnt, der für uns die eleganten Einladungen und Flyer entworfen hat.

Für diese gab es viel positives Feedback von den Gästen. Vielen Dank.

Mit Uli Maly, Thorsten Brehm und Dieter Rossmeissl war die Rednerliste hochkarätig besetzt. Für die musikalische Umrahmung sorgte das kleine Blasorchester des Sigmund-Schuckert-Gymnasiums und das abschließende Highlight präsentierte dann die Act Center Akademie für Musical Nürnberg.

Nach der Begrüßung durch Matthias entstand ein Wechselspiel zwischen Grußworten und der Musik vom Orchester. Das sorgte für eine lockere und stimmungsvolle Atmosphäre. So lauschten die Gäste den Worten von Uli Maly, der vor allem hervorhob, dass die Sozialdemokraten schon viele schwere Zeiten überstehen mussten und

diese auch überstanden haben. Anschließend übernahm Thorsten Brehm das Mikrofon und erläuterte mit welchen Herausforderungen und Problemen die Stadt Nürnberg heute und in Zukunft zu kämpfen hat und zeigte gleich den Weg auf, wie Nürnberg unter einem Oberbürgermeister Thorsten Brehm auch zukünftig lebens- und liebenswert bleibt. Seine Rede wurde mit viel Applaus honoriert, was uns sehr freute. Wir wollten unseren Zuhörern auch etwas über die Geschichte von 125 Jahren Ortsverein Eibach präsentieren. Das fehlende Wissen beim Vorsitzenden des OV wurde dankenswerterweise von Dieter Rossmeissl ausgeglichen. Seinen kurzweiligen Vortrag gliederte er in drei Teile. „Die geschichtliche Entwicklung der SPD auf Stadtebene“, „Die Gründung des Ortsvereins Eibach“ und „Die Rolle der Ortsvereine heute“. Er wartete dabei mit viel Hintergrundwissen und Fakten auf, was die Zuhörer im Anschluss ebenfalls mit großem Applaus würdigten. Nochmal vielen Dank an dieser Stelle.

Matthias Ursinus nutzte den feierlichen Rahmen, um zwei Mitglieder des OV für ihren herausragenden Einsatz zum Wohle des Ortsvereins zu würdigen. Mit jeweils einem Präsent und Nürnberger Lebkuchen wurden Ingrid Frei und Wolfgang Müller für ihr Engagement, welches das erwartbare Maß weit übersteigt, geehrt. Das fortgeschrittene Alter hält beide nicht davon ab, den Ortsverein mit ihren Ideen zu bereichern und darüber hinaus noch selbst die Ärmel hochzukrempeln und mit anzupacken.

Dann war die Bühne frei für die Act Center Akademie für Musical Nürnberg. Diese erfreute unsere Gäste mit einigen konzertanten Stücken aus ihrem aktuellen Musical „Die Generation Ottilie“, welches die Geschichte rund um die Figur der Ottilie von Faber-Castell erzählt. Nach ihrem tollen Auftritt, der mit viel Beifall gewürdigt wurde, war das offizielle Programm fast zu Ende. Es folgte das Schlusswort von Matthias Ursinus, in dem er allen ehrenamtlich engagierten Gästen weiterhin viel Spaß am Ehrenamt, viel Gesundheit zum Weiterführen ihrer Tätigkeit und viel Glück bei der Suche nach Nachwuchs für ihre Ehrenämter wünschte. Eine Verbindung zu den anderen Vereinen und ein Miteinander in Eibach/ Röthenbach/ Maiach ist uns sehr wichtig. Das Schlusswort endete mit der Einladung zu lockeren Gesprächen am Buffet. Erfreulicherweise haben viele Gäste diese Gelegenheit genutzt. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Abschließend gilt unser Dank allen, die unseren Festempfang besucht haben, sowie dem Berufsbildungswerk Mittelfranken bei dem wir sehr gerne zu Gast waren.

## MENSCHENRECHTE ALS KUNSTWERKE BESUCHEN STRASSBURG



Bruno da Todi

von **GABRIELA HEINRICH, MdB**

**Mein lieber Freund, der Nürnberger Künstler Bruno da Todi, hat auf meine Initiative hin seine Werke beim Europarat in Straßburg ausgestellt. Im dortigen Palais de l'Europe, dem Sitz des Europarats, fand Ende September die Vernissage statt.**

Ich habe mich sehr gefreut, dass das mit einer Ausstellung in Straßburg geklappt hat. Bruno kenne ich seit Jahren, und ich schätze seine einmalige Art, die Menschenrechte in Gemälden und Plastiken abzubilden. Mir kam dann die Idee, seine Kunst bei der

Organisation auszustellen, die wie kaum eine zweite in Europa für die Menschenrechte steht: Dem Europarat. Mein Hintergedanke dabei: Brunos Kunst müsste sich doch in Nürnberg wie in Straßburg wohlfühlen.

Nach einigem organisatorischen Vorlauf hat es jetzt Ende September geklappt. Bruno kam nach Straßburg und brachte tolle Bilder und Skulpturen mit. Er selbst sagt: „Meine Bilder über die Menschenrechte und Menschenpflichten am geeignetsten Ort der Welt, nämlich im Europarat in Straßburg ausstellen zu können, macht mich glücklich. So wie es für mich von besonderer Bedeutung ist, in Nürnberg, der Stadt der Menschenrechte zu leben.“

Ein paar der Bilder kannte ich schon aus seinem Nürnberger Atelier. Und Bruno hatte mir auch viele davon erklärt. Zur Auswahl, die er in Straßburg zeigte, hörte sich das so an: „Die Basis der ausgestellten Arbeiten bilden die 30 Artikel der Menschenrechte, die mich schon mehr als 50 Jahre lang inspiriert haben. Ich versuche, symbolisch das Leid der Opfer von Krieg, Macht, Gewalt, Hass und Rassismus darzustellen, zum Beispiel in den Bildern ‚Kinderbräute‘ und ‚Alltägliche Kreuzigung der Armen‘.“

Bruno bildet die Menschenrechte so vielseitig ab, wie sie sind. Er arbeitet mit unzähligen verschiedenen Farben und rätselhaften Formen. Nicht nur die von Stolz und Ehrfurcht geprägte Perspektive auf die Menschenrechte ist abgebildet. Uns eröffnet sich auch der Blick hinter die Kulissen aller Abkommen und wichtigen Organisationen in Glaspalästen. Denn Brunos Blick ist

gefühlvoll. Erlebbare sind die Würde der Menschenrechte genauso wie das menschliche Leid, das hinter den unzähligen Verletzungen der Menschenrechte steht.

Bruno sagt, dass im Vordergrund seines Schaffens der Wunsch steht zu verstehen: „Was geschieht um uns herum, mit uns und durch uns?“, ist eine seiner Leitfragen. Das ist eine ungewöhnliche Perspektive auf die Menschenrechte, aber es funktioniert! Auch für ganz aktuelle Themen. Zum Beispiel: „Wir sind alle Migranten! Das ausgestellte Bild ‚Gedanke mit goldenem Stein in Form einer Rosenknospe‘ ist eine Hommage an den Urmenschen Lucy, die vor 3 Millionen Jahren in Afrika lebte und die die gemeinsame Mutter von uns allen ist“, sagt Bruno. Er denke oft über den zufälligen Ursprung der Menschheit als Kinder aus Sternenstaub nach.

Die Vernissage war ein voller Erfolg. Ausgestellt wurde in einem belebten Trakt, durch den alle kommen, wenn sie zum Mittagessen oder in das benachbarte Europäische Parlament wollen. Neben vielen Nürnbergerinnen und Nürnbergern fanden sich im Palais de l'Europe auch die Botschafter Belgiens, Italiens und Japans ein, und auch der stellvertretende ständige Vertreter Deutschlands in Straßburg würdigte die Kunst Brunos. Zum Glück hatte ich noch die Zeit, mich mit ein paar Gästen zu unterhalten. Die Inhalte dieser Gespräche sind leicht zusammengefasst: Alle fanden die Ausstellung großartig!

Das Atelier von Bruno da Todi könnt ihr übrigens gerne nach Anmeldung besuchen: <http://www.brunodatodi.de>



### Einladung zur AWO-Talkreihe 2019 „Wert-voll in die Zukunft“

Mittwoch, 6. November 2019 um 18:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus (MGH) AWOthek, Karl-Bröger-Straße 9

**Auch die Schwächsten wollen gehört werden!  
Welche Rahmenbedingungen braucht menschliche Pflege?**

Es diskutieren:

**Dr. Peter Pluschke, Referent für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg**  
**Hermann Imhof, MdL a.D., ehem. Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung**  
**Ina Schönwetter-Cramer, Heimleiterin der AWO im Käte-Reichert-Seniorenheim**  
**Jutta Tiefel, Heimleiterin der AWO im Hans-Schneider-Haus**



Kreisverband  
Nürnberg e. V.

[www.awo-nuernberg.de](http://www.awo-nuernberg.de)



## ORTSTERMIN IM NÜRNBERGER REICHSWALD

LANDTAGSABGEORDNETER ARIF TAŞDELEN

INFORMIERT SICH ZU PLÄNEN FÜR WIEDERAUFFORSTUNG

Arif Taşdelen, Günter Gloser und Claudia Karambatsos im Gespräch mit Nürnberger Forstbetriebsleiter der Bayerischen Staatsforsten Johannes Wurm (v.l.n.r.)

Im Nürnberger Reichswald musste der staatliche Forstbetrieb in diesem Jahr massive Baumfällungen vornehmen.

Arif Taşdelen informierte sich bei einem Ortstermin mit dem Nürnberger Forstbetriebsleiter der Bayerischen Staatsforsten Johannes Wurm über die Situation im Reichswald.

Taşdelen zeigte sich betroffen angesichts der deutlich sichtbaren Schäden: „Trockenheit und der Borkenkäfer haben dem Reichswald massiv zugesetzt.“ Der Abgeordnete hatte sich in einer Anfrage an die Staatsregierung nach dem Zeitplan für die Wiederaufforstung erkundigt. Nach seinem Besuch vor Ort resümiert er: „Die Pläne für die Wiederaufforstung sind ambitioniert und müssen zügig und nachhaltig umgesetzt werden.“

Eine wichtige Maßnahme ist außerdem der Umbau des Reichswaldes mit einem angestrebten Verhältnis von 40 Prozent Laubholz und 60 Prozent Nadelholz. In diesem Zuge

werden verstärkt klimaresistente Arten wie etwa Eiche, Buche oder sogenannte Edellaubebäume wie der Bergahorn gepflanzt.

Den Wald, wie wir ihn heute kennen, wird es laut Herrn Wurm 2050 nicht mehr geben. Dazu Taşdelen: „Der Freistaat muss sicherstellen, dass die Forstbetriebe gut ausgestattet sind, um diese Mammutaufgabe anpacken zu können. Dazu müssen die Forstbetriebe personell und finanziell besser aufgestellt werden.“

Für Taşdelen ist klar: „Unsere Wälder sind durch den Klimawandel bedroht. Die Bekämpfung von Schädlingen und Wiederaufforstungen sind wichtige Maßnahmen, um die Wälder auch langfristig als grüne Lunge und Naherholungsgebiete zu erhalten.“ Der Landtagsabgeordnete dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bayerischen Forstbetriebe für ihre wertvolle Arbeit und versprach, sich auch in Zukunft für den Schutz und Erhalt der bayerischen Wälder einzusetzen.

## TERMINE ROTE GALERIE



Die AnsprechBAR ist angelaufen. Jeden Mittwoch treffen sich Stadträt\*innen und Kandidat\*innen zu einer Bürgersprechstunde in der ROTEN GALERIE von 17–19 Uhr. Oder auch mal länger. Je nach Bedarf. Zur Ansprechbar war auch die Künstlerin Kristina Jalowa gekommen (vorne in der Mitte), die ihre Ausstellung „Kopfsache“ in der ROTEN GALERIE präsentieren wird. Mit dabei waren auch Heijo Schlein (Chef-Koordinator der Galerie, ganz rechts), Stadtratskandidatin Jenny Baier (zweite von links) und Michael Ziegler (Stadtratskandidat und Chef der Karl-Bröger-Gesellschaft).

- > Jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr  
AnsprechBAR – Politikerinnen und Politiker sind zum Gespräch mit Ihnen bereit!
- > Jeden vierten Dienstag im Monat ab 17.00 Uhr  
Mieterberatung der SPD Nürnberg  
Anmeldung unter 0911 43896-0
- > 4.11.2019, 18.30 Uhr  
„Die zehn schönsten Nürnberger Worte und Sprüche“ mit Dr. Uli Glaser
- > 08.11.2019, 19.00 Uhr  
Finissage der Ausstellung „Liberty needs a new dress“ von Christa Lösel
- > 16.11.2019 – 10.30 Uhr  
Offenes Künstlergespräch mit Thorsten Brehm und Daniel Ulrich  
Thema: Kunst am Bau und im öffentlichen Raum
- > 22.11.2019 – 19.00 Uhr  
Lesung und Musik  
Gerd Grashaußer (Geraldino) liest eigene und andere heitere Kurzgeschichten – Musik: „Miller the Killer“
- > 29.11. 2019 – 19.00 Uhr  
Vernissage Simon Kellermann  
NN-Kunstpreis 2019 (2. Preis) und der und der aus der Ukraine stammenden Fotografin Khrystyny Jalowa

SPD-Oberbürgermeisterkandidat für Nürnberg Thorsten Brehm und Bürgermeister Christian Vogel wollen Nürnberg fahrradfreundlicher machen. „Radfahren ist nicht nur gut fürs Klima, sondern auch eine gute Möglichkeit, um in Nürnberg schnell von A nach B zu kommen“, erklärt Brehm. „Deshalb wollen wir den Radverkehr in der Stadt stärken und die Infrastruktur weiter ausbauen - in und um Nürnberg. Dafür haben wir ein ganzheitliches Konzept entwickelt, das Verbesserungsbedarf erkennt und Zusammenhänge berücksichtigt.“

Mit einem 10-Punkte-Programm für das nächste Jahrzehnt will er eine Radverkehrsoffensive starten. Sicherheit hat dabei oberste Priorität. „Die Routen dürfen nicht einfach an irgendeiner Kreuzung enden. Sie müssen durchgängig, ausgeschildert und markiert sein“, unterstreicht Vogel. „Gerade bei schnellen Routen müssen wir die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer sicherstellen. Dort wollen wir Radfahrern deshalb eine eigene Radinfrastruktur geben – die autonomen Radwege, die von Fußgängern und Autos komplett abgegrenzt sind.“

Auch der Ausbau der Fahrradverleihsystems VAG\_Rad sowie die Förderung von Lasträdern stehen auf dem Plan. Der Gesamt-Radverkehrset für die Vorhaben der Radverkehrsoffensive wird stufenweise auf 10 Millionen Euro jährlich aufgestockt, um zusätzliches Personal einzustellen und neue Radwege bauen zu können.

## Impressum

**Herausgeber:** SPD Nürnberg  
**Verantwortlich:** Michael Arnold  
**Redaktion:** Thorsten Brehm, Tim Koss, Andreas Mittelmeier, Nicole Scharrer  
**Redaktionsanschrift:** der springende punkt  
 Karl-Bröger-Str. 9  
 90459 Nürnberg  
**E-Mail:** dsp@spd-nuernberg.de  
**Tel:** 0911 - 438960  
 Der „springende Punkt“ ist die werbefreie Zeitung der SPD Nürnberg und erscheint jeweils am Anfang eines Kalendermonats.  
**Auflage:** 5.500 Exemplare

Nürnberg

SPD



## RADVERKEHRS-OFFENSIVE NÜRNBERG

10 PUNKTE FÜR EINE FAHRRADFREUNDLICHERE STADT

Thorsten Brehm (links) und Christian Vogel (rechts).

**10-Punkte-Programm zur Förderung des Radverkehrs für das nächste Jahrzehnt:**

1. Wir schaffen ein duales Netz mit durchgängigen, ausgeschilderten und markierten Radrouten an den Hauptverkehrsstraßen und bequemen Routen in Tempo 30- Zonen. Damit erreichen wir Alltagsradler\*innen und Berufspendler\*innen.
2. Wir setzen bei den schnellen Routen auf eine vom Auto- und Fußgängerverkehr baulich getrennte Radinfrastruktur (Protected Bike Lanes, autonome Radwege).
3. Wir treiben den Bau der Radschnellwege ins Umland weiter voran (u.a. Erlangen und Landkreis Fürth).
4. Wir setzen auf mehr Fahrradstraßen und realisieren diese bis 2022 auf zwölf Achsen und ca. 15 Kilometern Streckenlänge.
5. Wir weiten das öffentliche Fahrradverleihsystem VAG\_Rad sukzessive aus und stellen in weiteren Stadtteilen Ausleihstationen auf.

6. Wir geben der Steuerung der Baustellen im öffentlichen Raum neues Gewicht – Fuß- und Radverkehr vor motorisiertem Individualverkehr.
7. Wir stocken den Gesamt-Radverkehrset stufenweise auf 10 Millionen Euro jährlich auf und stellen zusätzliches Personal zum Planen und Bauen neuer Radwege (beim Verkehrsplanungsamts und SÖR) ein.
8. Wir fördern Lastenräder auf mehreren Wegen: Über einen Zuschuss beim Kauf für Vereine und Initiativen, durch ein Lastenrad-Leihangebot beim VAG\_Rad und durch breitere Radwege.
9. Wir erhöhen die Anforderungen der Stellplatzsatzung an Fahrradabstellplätze und starten ein Sonderprogramm zum Bau neuer öffentlicher Radabstellanlagen in den Stadtteilen.
10. Wir bauen an Knotenpunkten im Verkehrsnetz neue Fahrradparkhäuser.



## INTERNATIONALER NÜRNBERGER MENSCHENRECHTSPREIS GEHT AN RODRIGO MUNDACA

Giulia Iannicelli / Stadt Nürnberg.

### CHILENISCHER AGRARINGENIEUR FÜR SEINEN EINSATZ ZUM RECHT AUF WASSER AUSGEZEICHNET

Ein Kilo Avocados – 1.000 Liter Wasser. Der Anbau von Avocados stellt ganze Ökosysteme auf die Probe. Die Frucht, die eigentlich in tropischen Gebieten wächst, liegt stark im Trend. Als „Superfood“ ist sie fester Bestandteil unserer Ernährungsgewohnheiten geworden: ob auf dem Toast, als Guacamole oder im Smoothie. Allein in Deutschland ist der Import von Avocados von weniger als 20.000 Tonnen in 2008 auf rund 71.000 Tonnen in 2017 gestiegen. Die hohe Nachfrage führt dazu, dass zunehmend neue Anbauflächen erschlossen werden. Ein großer Teil dieser Produktion liegt in der Heimatregion des Preisträgers Rodrigo Mundaca: Petorca. Die Region ist das Zentrum des Avocadoanbaus in Chile. Gleichzeitig herrscht dort Wasserknappheit und Dürre. Das hat fatale Auswirkungen – nicht nur auf das Ökosystem, sondern auch für die lokale Bevölkerung: während riesige Anbauflächen mit großen Wassermengen versorgt werden, sitzen die Menschen vor Ort buchstäblich auf dem Trockenen. Tausende Einwohner hängen von Trinkwasserlieferungen aus Lastwagen ab und müssen mit einer Ration von 50 Litern Wasser pro Person am Tag auskommen. Flüsse, in denen sich Bewohnerinnen und Bewohner von einigen Jahren noch baden konnten, liegen brach.

Was ökologisch widersinnig und menschenrechtlich bedenklich scheint, ist trotzdem machbar. Seit 39 Jahren liegen Wasserrechte in Chile in Privathand. Einer Studie des chilenischen Zentrums für investigativen Journalismus (CIPER) zufolge verfügen in Petorca



Foto: Ludwig Olah

vier Familien über fast alle Wasserrechte. Gleichzeitig sind sie Besitzer großer Agrarunternehmen und Amtsinhaber in der Politik.

Als Generalsekretär der Organisation Modatima (Movimiento de Defensa del Agua, la Tierra y la Protección del Medioambiente/ Bewegung zur Verteidigung des Zugangs zu Wasser, der Erde und des Umweltschutzes) setzt sich Rodrigo Mundaca für den freien und gerechten Zugang zu Wasser ein. Dabei geht er jeden Tag aufs Neue ein Risiko ein. Wer sich traut, gegen Agrarunternehmen mobil zu machen, wird nicht selten als Ökoterrorist oder Lügner beschimpft, oft sogar wegen Verleumdung angeklagt und strafrechtlich verfolgt. Mundaca musste sich deshalb bereits 24 Mal vor Gericht verantworten. Dazu kommen Einschüchterungen, Bedrohungen und Morddrohungen.

Abhalten lässt er sich davon nicht. Sein Engagement hat einen bedeutenden Teil zu einem neuen Problembewusstsein beigetragen – in Chile und weltweit. Beruflich berät der Agrar-

ingenieur Kleinbauern und hilft ihnen, Kompetenzen im Hinblick auf die ökologische Produktion zu entwickeln. Als Autor informiert er über nachhaltige Avocado-Produktion und Wasserrechte in Chile und hält Vorträge an der Universität Santo Tomás.

Für seinen außergewöhnlichen Einsatz für das fundamentale Menschenrecht auf Wasser erhielt Rodrigo Mundaca den Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreis. Verliehen wurde er im Opernhaus vor rund 900 Gästen von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und Jurymitglied Anne Brasseur.

Gefeiert wurde er im Anschluss bei der Friedenstafel, die sich ausgehend von der Straße der Menschenrechte über Teile der Innenstadt zieht und seit 1999 Tradition in Nürnberg ist. Bei den 220 Tischen trafen sich Preisträger, Jury, Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft und viele interessierte Nürnbergerinnen und Nürnberger. Auch die SPD Nürnberg war mit einem „roten Tisch“ vertreten und beglückwünschte den Preisträger.



Foto: R. Löster

von LINDA REINKE

10. Oktober: Die Türkei beginnt mit dem Einmarsch ins syrische Gebiet, Gebiete in denen Frieden und Demokratie Einzug gehalten haben und die Terrororganisation IS verdrängt wurde. Viele Menschen sind erneut auf der Flucht oder kämpfen an der neu geschaffenen Front.

21. August: In unserem Nachbarland Frankreich werden drei Genossen auf der Auto-

bahn auf dem Weg in den Urlaub in Spanien festgenommen. Ohne, dass eine Straftat begangen wurde. Sie sitzen teilweise immer noch in französischen Gefängnissen.

09. Oktober: In Deutschland werden Minderheiten wieder mit Hass konfrontiert, Rechtswidrige greifen wie zuletzt in Halle zu den Waffen und versuchen Juden zu ermorden.

17. September: Der Vorsitzende der Nürnberger Falken muss sich für seine Solidaritätserklärung

mit Afrin vor Gericht erklären. Letztendlich wird er im Berufungsverfahren freigesprochen.

Und jedes einzelne Mal waren und sind wir alle in unserer Solidarität gefragt.

Auf der ganzen Welt, in Europa, in Deutschland und auch direkt hier bei uns in Nürnberg kämpfen Menschen gegen Ungerechtigkeiten und erfahren Hass, Gewalt und demokratiegefährdendes Verhalten. All diesen gegenüber zeigten wir uns solidarisch.

Solidarität bedeutet, sich gegenseitig Kraft zu geben. Solidarität heißt Flagge zeigen. Solidarität heißt Öffentlichkeit schaffen und ganz genau hinsehen, wenn die Mehrheit wegsieht. Solidarität ist die Waffe der Arbeiter\*innenbewegung im Kampf gegen Ungerechtigkeit. Solidarität ist das Versprechen, dass wir uns seit den Anfängen unseres Kampes und den unser Vordenker\*innen im 19. Jahrhundert geben.

„Die Grundlage der Verbrüderung ist Gegenseitigkeit, Solidarität. Und nur diese werden uns zu einem gewünschten Ziel führen. Einer für Alle und Alle für einen muss unser Wahlspruch werden!“ (Stephan Bron, Verbrüderung, 1848)

Das Wissen, dass es anderen genauso geht, dass andere das Gleiche denken und dieselben Probleme haben ermöglichte es damals die schwierigen Lebenssituationen der Industrialisierung zu bestehen, sich zusammenzuschließen und letztendlich zu verbessern. Und genau diese Gemeinschaft und Zugehörigkeitsgefühl müssen wir auch heute noch all denen schenken, die sich stark machen gegen Kapitalismus, Unterdrückung und Isolation.

Genau deswegen ist Solidarität auch heute noch wichtig. In Nürnberg, in Deutschland, in Europa und in der ganzen Welt.

HOCH. DIE. INTERNATIONALE. SOLIDARITÄT!

FÜR AUGEN- UND OHRENMENSCHEN NACHTSCHWÄRMER UND NETZWERKER

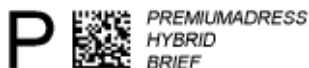
# ROTE KULTUR NACHT

#ZWEIRAUMSILKE  
OLIVER TISSOT  
CROWDSINGING MIT GAUFKRAUT  
COMEDY JONGLAGE VON SPASSKOFFER  
VIOLA ROBAKOWSKI, NINETTE HOFMANN UND STEFAN SCHALANDA MUSIZIEREN  
THORSTEN BREHM LIEST  
LECKERES ESSEN VOM RESTAURANT ESTRAGON  
BERAUSCHENDE GETRÄNKE VON TELLERRAND  
GASTRONOMIE AUF AEG

**16. NOVEMBER 2019  
BEGINN 20 UHR  
KULTURWERKSTATT AUF AEG**

www.rotekulturnacht.de  
Vorverkauf 12 EUR · Abendkasse 15 EUR  
zzgl. VVK-Gebühr · Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.reservix.de

KARL BRÖGER GESELLSCHAFT | SPD



Bei Umzug, mit neuer Anschrift zurück.



**DIALOGPOST**  
Ein Service der Deutschen Post

## ALLE TERMINE AUF EINEN BLICK / NOVEMBER 2019

04.11.2019 – 19:30 Uhr

**Rote Runde Hasenbuck**

Gasthof Süd, Ingolstädter Straße 51,  
90461 Nürnberg

05.11.2019 – 19:00 Uhr

**Neue Veranstaltungsreihe der SPD Süd-**

**west: Ihre SPD im Nürnberger Westen**

SG Nürnberg/Fürth, Regelsbacher Str. 56,  
90431 Nürnberg

05.11.2019 – 19:00 Uhr

**SPD St. Peter: Infoveranstaltung zur Bau-**

**stelle des Autohaus Krauss-Geländes**

Veranstaltung zur Baustelle des

ehemaligen Autohaus Krauss-Geländes

05.11.2019 – 19:30 Uhr

**SPD Ziegelstein: Ortsvereinsitzung**

Gaststätte TUSPO, Herrnhüttestraße 75

05.11.2019 – 19:30 Uhr

**SPD Nordbahnhof-Vogelherd:**

**Ortsvereinstreffen**

Gaststätte Wäi Daham, Pilotystraße 44,  
90408 Nürnberg

06.11.2019 – 19:00 Uhr

**AfB: Sitzung**

Käte-Strobel-Sitzungszimmer,  
Karl-Bröger-Zentrum, Karl-Bröger-Str. 9,  
90459 Nürnberg

06.11.2019 – 19:30 Uhr

**SPD Laufamholz: Mitgliedertreffen**

Restaurant Hammerschmiede,  
Laufamholzstraße 300

09.11.2019 – 13 bis 15.00 Uhr

**SPD OV Langwasser: Neuer Termin - Yes,**

**we kehrt! – Kehrd wärd in Langwasser**

Jugendunterstellplatz Breslauer Straße 330

12.11.2019 – 19:30 Uhr

**SPD Ortsverein Gostenhof: Sitzung**

Kleiner Saal, Nachbarschaftshaus Gos-

tenhof, Adam-Klein-Straße 6,  
90429 Nürnberg

12.11.2019 – 19:30 Uhr

**SPD Fischbach: Mitgliederversammlung**

Gaststätte TSV Altenfurt-UG ,

Wohlauer Straße 16, N-Altenfurt

12.11.2019 – 19:30 Uhr

**SPD Altstadt: Mitgliederversammlung**

Gaststätte „Bruderherz“

12.11.2019 – 19:30 Uhr

**SPD Nordostbahnhof: Ortsvereinstreffen**

SIGENA - Plauenerstr. 7, 90491 Nürnberg

12.11.2019 – 19:30 Uhr

**SPD Röthenbach-Eibach-Maiach:**

**Ortsvereinsitzung**

Kulturladen Röthenbach,

Röthenbacher Hauptstraße 74,  
90449 Nürnberg

12.11.2019 – 19:30 Uhr

**SPD Fischbach: Mitgliederversammlung**

Gaststätte TSV Altenfurt-UG,

Wohlauer Straße 16, N-Altenfurt

12.11.2019 – 19:30

**SPD Johannis: Aktiventreffen**

Restaurant Paradis, Poppereutherstr. 21

13.11.2019 – 18:00

**SPD Johannis: Digitale Transformation-**

**Strukturwandel als Chance**

ISCUE GmbH, Roritzerstr. 27a

13.11.2019 – 18:30 Uhr

**SPD Südwest: politischer Stammtisch**

SG Nürnberg/Fürth Regelsbacher Str. 56,  
90431 Nürnberg

13.11.2019 – 19:00 Uhr

**AG Migration und Vielfalt: Sitzung**

Käte-Strobel-Saal, Karl-Bröger-Zentrum,  
Karl-Bröger-Straße 9. 90459 Nürnberg

13.11.2019 – 19:00 Uhr

**SPD Gibitzenhof-Steinbühl: OV-Treffen-**

**Raum Riepekohl im Karl-Bröger-Zentrum,**

Karl-Bröger-Straße 9, Eingang Celtisstraße

15.11.2019 – 19:00 Uhr

**SPD Großgründlach: Jahresessen**

„Landhotel Höfler“, Reutles

16.11.2019 – 11:00 bis 13:00 Uhr

**SPD Nordostbahnhof: Infostand**

MERCADO - Äußere Bayreutherstr. 80,  
90491 Nürnberg

18.11.2019 – 19:00 Uhr

**SPD Lichtenhof: Öffentliche**

**Mitgliederversammlung (akt.)**

Thema: Haushalt der Stadt Nürnberg

2020 mit Harald Riedel

Gemeindezentrum der Evang.-Luth.

Kirchengemeinde Nürnberg-Lichtenhof

(1. Stock, Plenarsaal)

20.11.2019 – 19:30 Uhr

**SPD Hummelstein: Mitgliederversamm-**

**lung mit MdL Stefan Schuster**

Wirtshaus Galvani, Galvanistr. 10,  
90459 Nürnberg

20.11.2019 – 19:30 Uhr

**AK Frieden und Abrüstung: Arbeitssitzung**

Käte-Strobel-Sitzungszimmer,  
Karl-Bröger-Zentrum,  
Karl-Bröger-Straße 9,  
90459 Nürnberg

23.11.2019 – 10:00 Uhr

**SPD Hummelstein: mobiles Bürgerbüro**

Sperberstraße, Ecke Gugelstraße

25.11.2019 – 16:00 Uhr

**AfA - Die Nürnberger Fleischindustrie**

**mit NGG-Gewerkschaftssekretärin**

Regina Schleser und Prälat Peter Kossen,

Kritiker der Ausbeutung der Leiharbeiter

aus Osteuropa.

KBZ, Raum „Riepekohl“,  
Karl-Bröger-Straße 9, 90459 Nürnberg

26.11.2019 – 14:00 Uhr

**AG 60+: Aktivensitzung**

Wilhelm-Riepekohl-Raum,  
Karl-Bröger-Zentrum,  
Karl-Bröger-Straße 9,  
90459 Nürnberg

26.11.2019 – 20:00 Uhr

**SPD Großgründlach:**

**Mitgliederversammlung**

ASC-Sportheim Boxdorf

27.11.2019 – 19:00 Uhr

**AK Umwelt: Sitzung**

Käte-Strobel-Saal,  
Karl-Bröger-Zentrum,  
Karl-Bröger-Straße 9,  
90459 Nürnberg

27.11.2019 – 19:00 Uhr

**SPD Gartenstadt: Aktivensitzung**

Gaststätte Gesellschaftshaus Garten-

stadt, Buchenschlag 1, 90469 Nürnberg

29.11.2019 – 18:00 Uhr

**SPD Hummelstein:**

**Jahresabschlussfeier**

Wirtshaus Galvani, Galvanistr. 10,  
90459 Nürnberg

Stadtratsfraktion  
Nürnberg

SPD

# RATHAUS DEPESCHE

INFORMATIONEN DER SPD-STADTRATSFRAKTION

Mehr über unsere Arbeit auf: [www.spd-stadtratsfraktion.nürnberg.de](http://www.spd-stadtratsfraktion.nürnberg.de) oder facebook: SPD Nürnberg

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser  
der Rathausdepesche,



die SPD-Fraktion hat kürzlich ihre Schwerpunkte für den Haushalt 2020 beschlossen: Beim Thema Grün wollen wir noch mehr Stellen bei SÖR zur Bewässerung von Bäumen und zur Kontrolle von Baustellen auf die Einhaltung des Baumschutzes schaffen. Mehr Geld wollen wir auch für das Fassaden- und Dachgrün in der Stadt. Die Nachpflanzung abgestorbener Bäume werden wir ebenfalls zum Thema machen. Unser OB-Kandidat Thorsten Brehm hat angekündigt, den Radverkehr noch viel stärker fördern zu wollen. Ein dringendes Thema ist dabei das Schließen der bestehenden Lücken im Radwegenetz. Unser Ziel ist es, 50 davon in den nächsten 5 Jahren anzugehen. Für die notwendige Planungsgrundlage wollen wir im nächsten Jahr zunächst die Kapazitäten im Verkehrsplanungsamt für die Radwegeplanung und in den Folgejahren für die Umsetzung der Pläne bei SÖR erhöhen. Im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung wollen wir auch die freie Kulturszene in Nürnberg stärken, u.a. geht es dabei um wichtige Projekte wie das Nürnberger Institut für NS-Forschung und jüdische Geschichte des 20. Jahrhunderts, die Kindertheater und Musik- und Theaterfestivals in der Stadt. Auch mehrere Projekte zur Stärkung von Frauen wollen wir fördern. Daneben freuen wir uns, dass unsere Anträge für mehr Geld für die Spielhof- und Spielplatzsanierung, zur Verwirklichung von Ideen für eine schönere Nachbarschaft und zur Vereins- und Ehrenamtsakademie bereits im Haushaltsentwurf berücksichtigt wurden. Mit diesen Schwerpunkten gehen wir in den nächsten Wochen in die Gespräche mit den anderen Fraktionen und in die abschließenden Haushaltsberatungen.

Ihre

Dr. Anja Pröls-Kammerer

## VAG-Preise: Keine Tarifierhöhung 2020, 365-Euro-Jugendticket und Einstieg ins E-Ticket



Die öffentliche Debatte um Klimaschutz und die jahrelangen Forderungen nach einer besseren Finanzierung des ÖPNV zeigen Wirkung: Erstmals hat sich der Freistaat bereit erklärt, auch in die Betriebskostenfinanzierung mit einzusteigen. 12,8 Mio. Euro jährlich gibt es vom Land für den VGN – zunächst bis 2024. Damit ist es möglich, die notwendigen Preissteigerungen bei den VGN-Tickets zur Anpassung bei den Personal- und Energiekosten für das Jahr 2020 auszusetzen. Das bedeutet, dass auch für die VAG die Fahrpreise im nächsten Jahr stabil bleiben werden.

Mit dem Zuschuss vom Freistaat sollen daneben vor allem aber auch innovative Projekte gefördert werden. So werden verstärkt auch das elektronische (E-) Ticket und der E-Tarif vorangetrieben. Mit dem E-Tarif kann nach Länge oder Fahrzeit abgerechnet werden,

heftige Preissprünge zwischen einzelnen Tarifzonen (z.B. zwischen Kurzstrecke und Tarifzone A) könnten damit aufgehoben werden. Ab Ende 2020 soll bereits ein Bestpreissystem eingeführt werden, welches automatisch am Ende des Tages den besten Fahrpreis abrechnet, so dass man sich nicht morgens bereits auf eine Karte festlegen muss. Neben dieser automatischen Fahrpreisfindung wird künftig auch ein Anschlussfahrausweisrechner eingeführt, was vor allem für Abo-Kunden eine attraktive Angebotsergänzung ist.

Zusätzlich wird es ab dem Schuljahr 2020/21 ein 365-Euro-VGN-Jahresticket für Schülerinnen und Schüler und für Auszubildende geben. Die SPD-Stadtratsfraktion hatte sich seit längerer Zeit dafür stark gemacht, in Nürnberg ein Azubi-Ticket für den Nahverkehr einzuführen. Wer eine berufliche Ausbildung >>

macht, hat keinen dicken Geldbeutel. Hier zeichnet sich jetzt eine gute Lösung ab. Für Schülerinnen und Schüler, ebenso für Studierende gibt es seit der letzten Tarifreform bereits attraktive Angebote in Nürnberg. Es ist zu begrüßen, dass sich das Land hier an der Finanzierung beteiligt. Ein Wermutstropfen bleibt allerdings: Die bestehenden Ungerechtigkeiten, nach denen Kinder an freien Schulen und solche mit einem Schulweg kürzer als drei Kilometer nicht von der Schulwegkostenfreiheit profitieren, werden wohl auch mit dem neuen Ticket nicht aufgehoben. Wir sind der Meinung, dass alle Schülerinnen und Schüler mindestens bis zur 10. Klasse eine kostenlose Fahrkarte erhalten sollten.

Trotz des finanziellen Engagements des Freistaats bedeutet dies auch eine finanzielle Mammutaufgabe für die Kommunen, welche alle Projekte kofinanzieren müssen. Auch werden die Kommunen verstärkt in neue Busse und Bahnen investieren müssen. Hier hoffen wir genauso auf ein verstärktes Engagement von Bund und Land, nachdem über Jahre hinweg die Förderung tendenziell eher rückläufig war. Es hat sich gezeigt, dass sich Beharrlichkeit auszahlt. Mittelfristig wollen wir deshalb erreichen, dass die Ankündigung eines 365-Euro-Jahrestickets für alle umgesetzt wird. Das 30-Euro-Monatsticket, umgerechnet also für 1 Euro am Tag in der ganzen Stadt mobil sein, das ist unser Ziel!

**Weitere Informationen:**  
Thorsten Brehm,  
spd@stadt.nuernberg.de



## Party zur Bewerbung Nürnbergs als Kulturhauptstadt Europas



Unser Oberbürgermeister-Kandidat Thorsten Brehm plauderte bei der SPD-Party zur Kulturhauptstadt-Bewerbung im Hotel Drei Raben entspannt mit Bewerbungsleiter Hans-Joachim Wagner, bevor ein großer Countdown den ersten exklusiven Blick ins Bid Book Nürnberg Kulturhauptstadt Europas 2025 einläutete.

Wir wollen 2025 Europäische Kulturhauptstadt werden! Das erste Bewerbungsbuch (Bid Book) um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 ist auf den Weg gebracht. Es wurde in einem kollektiven kreativen Prozess geschrieben, bei dem viele Nürnbergerinnen und Nürnberger mit ihren Ideen mitwirkten. Unter dem Leitspruch „Past Forward“ wirft das Bid Book einen durchaus selbstreflektierten Blick auf die Stadt und enthält dennoch reichlich spannende neue Ideen und Projekten.

Neben vielen anderen sind das zusätzliche Räume für die Kultur und Kreativwirtschaft, ob in

der Kongresshalle oder Alten Feuerwache. Auch das neu zu schaffende Haus des Spielens am Egidienplatz und das neu zu gestaltende Museum Industriekultur sind im Bewerbungsbuch vorweggenommen. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Diskurs um Erinnerung und Menschenrechte. Kerngedanken im Bid Book sind das Miteinander und die Teilhabe und damit die Frage, wie man möglichst viele Nürnbergerinnen und Nürnberger mitnehmen kann.

**Weitere Informationen:**  
Dr. Anja Pröllß-Kammerer;  
spd@stadt.nuernberg.de



## SPD-Offensive für Solarstromanlagen auf städtischen Gebäuden

Die Rathaus-SPD hat eine Photovoltaik-Offensive gestartet. Sie ist davon überzeugt, dass Klimaschutz als vorrangiges gesellschaftspolitisches Ziel vor allem auch vor Ort im Mittelpunkt stehen muss. Klimaschutz kann aber nur wirksam werden, wenn wir die Energiewende weiter vorantreiben – weg von zentralen, klimaschädlichen Energiesystemen, hin zu dezentralen Systemen wie Photovoltaikanlagen.

Um die Realisierung neuer Solarstromanlagen voranzutreiben, rücken wir von der SPD-Fraktion deshalb die städtischen Gebäude in den Blick und lassen die Stadtverwaltung prüfen, welche Dächer sich für die Errichtung von Photovoltaikanlagen eignen. Dabei haben wir insbesondere die Schuldächer im Auge, auch aus pädagogischen Gründen der Umweltbildung. Denn anhand der Solarstromanlagen ließen sich praxisnah und am Objekt Themen wie Stromerzeugung, erneuerbare Energien, Umweltpolitik

und Physik behandeln. Entsprechende Projekte sollten durch die Schulen zusammen mit Schülerinnen und Schüler entwickelt und begleitet werden.

Von mehr Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern profitieren darüber hinaus lokale Handwerker bei der Errichtung und durch die Wartung der Anlagen. Auch können Bürger aus der Metropolregion Nürnberg ihr erspartes Geld sinnvoll in ökologische Finanzprojekte investieren. Und letztendlich leistet die Stadt Nürnberg einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Aus all diesen Gründen sind wir von der Rathaus-SPD uns sicher, dass wir mit unserer Nürnberger Offensive für Solarstromanlagen den richtigen Weg eingeschlagen haben.

**Weitere Informationen:**  
Christine Kayser, Dieter Goldmann, Thorsten Brehm;  
spd@stadt.nuernberg.de



Kombinierter Klimaschutz: Gebäude mit Fassadengrün und Solarstromanlage.



## Der Nürnberger Westen blüht auf: Quelle-Umbau startet 2020, Spatenstich für den Quellepark erfolgt

Rund 60 Besucherinnen und Besucher nutzten die Einladung zur SPD-Business-Lounge, um sich über die Entwicklungen im und um das Quelle-Areal zu informieren. Dort entsteht demnächst ein neuer Stadtteil mit rund 1.000 Wohnungen, neuen geförderten Wohnungen, kleinen Läden und Geschäften. Auch das neue „Sozialrathaus“ der Stadt mit Jugend- und Sozialamt wird dort Platz finden. Der entsprechende Mietvertrag wurde kürzlich unterzeichnet. Bisher sind diese Ämter noch auf verschiedene Gebäude aufgeteilt, die zum Teil schon sehr in die Jahre gekommen sind. Für rund 1.000 städtische Mitarbeiter werden damit neue attraktive Räumlichkeiten auf rund 42.000 qm entstehen. Der Ämterkomplex wird im nördlichen Teil der Quelle in Richtung Fürther Straße liegen und mit dem U-Bahnhof Eberhardshof über eine sehr gute öffentliche Verkehrserreichung verfügen. Während es im Quellegebäude nächstes Jahr losgehen soll und die Fertigstellung für 2024 angepeilt wird, erfolgte der Spatenstich für den neuen Quartierspark in Eberhardshof bereits im Oktober. Auf dem ehemaligen Quelle-Busparkplatz



Aus Grau wird Grün: Im Oktober erfolgte der Spatenstich für den neuen Quartierspark an der Quelle.

wird dort mitten im Quartier eine 1,3 ha große grüne Erholungsoase entstehen. Vorausgegangen war eine mehrstufige Bürgerbeteiligung. Ein Spielplatz und ein Wasserspiel werden dort Platz finden, aber auch mehr als 90 neue Bäume. Damit ist für den gewünschten Schattenplatz gesorgt. Darüber hinaus wird auch dem Wunsch aus der Bürgerbeteiligung nach einem Obstbaumbereich entsprochen. Dieser wird von Patinnen und

Patinnen aus dem Stadtteil betreut. Wer an einer Patenschaft interessiert ist, kann sich gerne noch bei SÖR melden. Der neue Park ist ein starkes und wichtiges Signal für mehr Grün in einem Stadtteil, der derzeit noch zu wenige Grünflächen vorzuweisen hat.

**Weitere Informationen:**  
Thorsten Brehm;  
spd@stadt.nuernberg.de



## Rathaus-Tour nach Mögeldorf: SPD will Parkdruck rausnehmen

Auf großes Interesse stieß eine Rathaus-Tour zur künftigen Entwicklung in Mögeldorf. Zu der Stadtteilbegehung hatten die SPD-Stadtratsfraktion und Stadträtin Diana Liberova geladen.

Erste Station war das Neubauprojekt „Seetor City Campus“ an der Ostendstraße, Kreuzung zum Ring. Neben dem Hotel und den vielen Büro-Räumen werden hier auch 300 Wohneinheiten entstehen – davon 100 im geförderten Wohnungsbau. Anschließend führte die Tour zum SIGENA-Stützpunkt, einem Kooperationsprojekt der Wohnungsbaugesellschaft Nürnberg (wbg) und der Lebenshilfe. Der Stützpunkt verbindet inklusive Angebote z.B. im Pflegebereich mit offenen Treffs und Möglichkeiten einer gemeinsamen Freizeitgestaltung. Zum Ausklang mit Kaffee und Kuchen waren alle Teilnehmer des Stadtteilspaziergangs zur „Tante Noris am See“ geladen. Das inklusive Café ist ein weiteres gelungenes Projekt der Noris Inklusion, einem der größten Anbieter der Region für die Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung.



Andreas Zeidler von der Sontowski & Partner Stadtbau GmbH erläutert das Neubauprojekt „Seetor City Campus“.

Aufgrund des wachsenden Parkdrucks in der Nachbarschaft vom „Business Tower“ wurden bei der Begehung aus der Bürgerschaft Sorgen über die künftige Entwicklung geäußert. Von der Nürnberger Stadtverwaltung lässt die SPD-Fraktion nun prüfen, wie der Parkdruck aus diesem Teil von Mögeldorf herausgenommen werden kann. Dabei

sollen alle Möglichkeiten wie zum Beispiel Anwohnerparken, Quartiersparkhäuser u.a. Berücksichtigung finden.

**Weitere Informationen:**  
Diana Liberova;  
spd@stadt.nuernberg.de



### Impressum

**Herausgeber:**  
SPD Unterbezirk Nürnberg  
Karl-Bröger-Str. 9  
90459 Nürnberg  
**Verantwortlich:** Michael Arnold

**Redaktion:**  
Anja Klier und Roland Münzel  
**E-Mail:** spd@stadt.nuernberg.de  
**Tel:** 0911 - 2312906  
**Fax:** 0911 - 2313895



# Trendsporthalle mit Kinder- und Jugendhaus auf den Weg gebracht



Wir begrüßen, dass die Verwaltung die SPD-Initiative in Sachen Trendsporthalle so schnell aufgreift. Auch die Verbindung mit einem neuen Kinder- und Jugendhaus hat die Rathaus-SPD ins Spiel gebracht und ist sinnvoll. Denn Nürnberg wächst, es wird viel gebaut und somit steigt auch der Bedarf an weiteren Kinder- und Jugendhäusern. Laut Stadtverwaltung soll es neben der Halle auch einen großzügigen Außenbereich für Skater, BMXler, Parkour-Fans und Co. geben, so dass ein ganzjährig attraktives Angebot für junge Menschen entsteht.

Der Bedarf ist jedenfalls mehr als vorhanden, denn in Nürnberg lebt eine große Anzahl an jungen Menschen, die Trendsportarten betreiben. Ihnen fehlt jedoch ein sportliches Zuhause – gerade im Winter. Zudem sind diese Sportarten ein wichtiger Teil der Jugendkultur. Nicht zuletzt daher ist die Kombination einer Trendsporthalle mit einem Kinder- und Jugendhaus, welches ja ein Ort der Förderung von Jugendkultur ist, eine gute Sache. Damit schaffen wir nicht nur Raum für neuen Sport in unserer Stadt. Wir schaffen auch einen Ort, an dem junge Menschen ohne Konsumzwang über den Sport Freunde finden und Zeit verbringen können.

Das Projekt könnte zusammen mit dem Kreisjugendring (KJR) Nürnberg-Stadt geplant und umgesetzt werden. In einem nächsten Schritt wird die Verwaltung deshalb ein Rahmenkonzept unter Beteiligung entsprechender Initiativen und Vereine entwickeln und sich Gedanken über einen möglichen Standort machen.

Weitere Informationen:  
**Claudia Arabackyj,**  
**Nasser Ahmed;**  
[spd@stadt.nuernberg.de](mailto:spd@stadt.nuernberg.de)



## SPLITTER

### AUS DEM STADTRAT UND DEN STADTTEILEN

#### Aus den Stadtteilen

##### BUCH

Das Bundesverwaltungsgericht stärkt die Verkehrssicherheit vor allem für Kinder, die in Buch zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind. Nach einem Bürgerdialog hatte die Stadt auf Initiative von SPD-Stadtrat Thorsten Brehm das erlaubte Tempo abschnittsweise auf 30 km/h reduziert. Betroffen waren die Straße „Am Wegfeld“ sowie die beiden Tempo-30-Zonen am Seeweg und Wehrenreuthweg. Dagegen hatte ein Raser geklagt und vor Gericht verloren.

##### ST. PETER

Nach Hinweisen aus der Bevölkerung und aus eigener Wahrnehmung heraus ist der Fuß- und Radweg beidseitig der Beuthener Straße zwischen der Karl-Schönleben-Straße und der Hans-Kalb-Straße zum Teil unbefestigt und nicht markiert und insgesamt in einem ungenügenden Zustand. Aus Gründen der Verkehrssicherheit hat die SPD-Fraktion zeitnah die Ausbesserungen der zum Teil unbefestigten Fuß- und Radwege beantragt.

##### SCHWEINAU, ZIEGELSTEIN, LANGWASSER-NORD, EBERHARDSHOF, DOOS

Der Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung im Großraum Nürnberg (KVÜ) wird ab November 2019 die Parkregelungen in Schweinau überwachen und falsches Parken ahnden. Der Stadtteil ist eines der fünf Pilotgebiete, in denen der Stadtrat die KVÜ beauftragt hat, die Polizei probeweise bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs zu unterstützen. Mit Schweinau sind neben Ziegelstein, Langwasser-Nord, Eberhardshof und Doos nun alle vom Verkehrsausschuss beschlossenen Erweiterungsgebiete umgesetzt.

#### Aus dem Stadtrat

##### 3. PLATZ FÜR NÜRNBERG ALS FAIR-TRADE-HAUPTSTADT

Nürnberg hat im Wettbewerb um den Titel „Fair-Trade-Hauptstadt“ dieses Jahr einen sehr beachtlichen dritten Platz erzielen können und dafür einen Scheck über 30.000 Euro erhalten. Die SPD-Stadtratsfraktion, die mit der umweltpolitischen Sprecherin Christine Kayser auch bei der Preisverleihung in Köln vertreten war, gratuliert allen Beteiligten herzlich zu diesem grandiosen Erfolg.

##### LASTENRÄDER ERGÄNZEN NÜRNBERGS LEIHFAHRADFLOTTE

Nachdem das kürzlich gestartete Leihrädersystem VAG\_Rad so gut angenommen wurde,

bringt die SPD-Stadtratsfraktion eine weitere innovative Idee auf den Weg: Lastenräder als Leihräder. Der ökologisch verträgliche Transport mit dem Lastenrad zum Leihen ist eine gute Alternative, wenn man sich kein eigenes teures Rad zulegen kann oder keinen Platz hat, um die sperrigen Räder angemessen unterzustellen.

##### DIE STADTSPITZE VON NÜRNBERG WIRD WEIBLICHER

Der Stadtrat hat für die Amtszeit ab Mai 2020 mit Britta Walthelm (Umwelt) und Elisabeth Ries (Soziales) zwei neue Referentinnen gewählt. Die Sozialdemokratin Ries tritt die Nachfolge von Reiner Pröbß, Walthelm die Nachfolge von Dr. Peter Pluschke an. Julia Lehner (Kultur), Daniel Ulrich (Stadtplanung, Bauen) und Harald Riedel (Finanzen, Personal, IT, Organisation) wurden in ihren Ämtern bestätigt, Riedels Amtszeit auf eigenen Wunsch auf drei Jahre halbiert.

##### SPORT FÜR ALLE NÜRNBERGERINNEN UND NÜRNBERGER

Die Sportförderung in Nürnberg erreicht Mädchen und Frauen nicht in gleicher Höhe wie Jungen und Männer. Auch Menschen mit eher geringem Einkommen und Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft können nicht entsprechend ihrem Anteil an der Bevölkerung von den Sportaktivitäten in der Stadt profitieren. Deshalb setzt sich die SPD-Fraktion für eine Sportförderung ein, die alle Menschen – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Geldbeutel oder Beeinträchtigungen – gleichermaßen berücksichtigt.

##### SONNTAGSAUSFLUG IN DIE STADTBIBLIOTHEK

Die Rathaus-SPD macht sich für eine testweise Öffnung der Stadtbibliothek an ausgewählten Sonntagen stark. Sie will dadurch in der kalten Jahreszeit den Büchertempel am Gewerbemuseumsplatz feiertags zum öffentlichen Treff für alle Generationen machen. So können Familien, die gerne lesen, mehr Zeit miteinander verbringen.

##### KINDER UND JUGENDLICHE SOLLEN MEHR MITREDEN DÜRFEN

Die SPD-Fraktion greift einen Impuls der Kinderkommission auf und möchte Kinder und Jugendliche noch stärker bei Stadtplanungsprojekten beteiligen. Als beste Experten in eigener Sache sollen sie nicht nur – wie bisher – bei Spielflächen mitreden dürfen, sondern projektbezogen auch in weiteren Lebensbereichen: z.B. bei Straßenräumen und Grünflächen, Kinder- und Jugendhäusern, neuen Stadtteilen und Stadterneuerungsgebieten.